

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 10

Rubrik: Allgemeine Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pen zusammenschließen, werden sie häufig zum Polizeiproblem. In südlichen Teilen Chicagos glaubt man, 22 v. H. aller Verbrechen auf solche Gruppen zurückführen zu müssen. Die Gerichte sprechen häufig statt Freiheitsstrafen Einweisung in ein Jugendheim aus. Eltern aus den Gettos berichten über Entlaufen eher als Angehörige der Mittelschichten. In Ewanston, einem überwiegend von wohlhabenden Kreisen bewohnten Nordviertel, gingen die Zahlen im Jahre 1970 um 90 v. H. hinauf.

III. Los Angeles

Hier gehen die Zahlen stark zurück, weil der Sunset-Strip nicht nur in den Augen der Jugendlichen seine magnetische Anziehungskraft verloren hat. Man legt besonderes Gewicht darauf, die Jugendlichen bei leichteren Vergehen nicht vor Gericht zu bringen und möglichst schnell Kontakt mit den Eltern herbeizuführen.

IV. Detroit

Es fällt auf, daß sich das durchschnittliche Alter bei Verlassen des Elternhauses nach unten verschoben hat. Ausscheiden aus der high school (7. bis 12. Schuljahr) wird häufiger. Auch hier überwiegen die Mädchen, weil die Eltern Verstöße einem Sohn leichter verzeihen als einem Mädchen, dessen sexuelles Verhalten als die Familienehre schädigend empfunden wird.

V. San Francisco

Die Polizei greift gegenüber dem Jahre 1968 nur noch die Hälfte von Ausreißern auf. Im Durchschnitt halten sie nur drei Tage aus, bevor sie ein Heim um Aufnahme bitten. Mit den Eltern wird sofort Kontakt aufgenommen; aber die Jugendlichen werden nicht gezwungen, zurückzukehren, bevor das Heim sich mit den Eltern ausgesprochen hat. Etwa die Hälfte kommt aus zerrütteten Familienverhältnissen, etwa ein Drittel aus Minderheitsgruppen (Negern, Mexikanern, Puerto-Ricanern).

VI. Washington

In den zahlreichen Heimen halten sich etwa 10 000 Entlaufene auf. Die Heime werden von der Bundesregierung, der Stadt, von Wirtschaftskreisen und Einzelpersonen reichlich unterstützt.

VII. Atlanta

Hier tritt besonders deutlich in Erscheinung, daß das Problem meist nicht finanzieller Natur ist; denn die Mehrzahl entspringt mittleren Bevölkerungsschichten. Den Jugendlichen wird bei Aufnahme in ein Heim erklärt, man wolle weder die Polizei verständigen noch die Eltern auffordern, sofort zu kommen. Erst wenn der Jugendliche seine Bereitschaft erklärt, werden die Eltern eingeladen. Zu 98 % gelingt es, Eltern und Kinder wieder zusammenzubringen. Eine Sondererhebung ergab in 46 Fällen, daß nach einigen Monaten alle in ihrer Familie geblieben waren.

VIII. Houston

Auch hier überwiegen die Mädchen. Das wird darauf zurückgeführt, daß die Eltern bei Entlaufen eines 16jährigen Jünglings nicht die gleiche Sorge haben wie bei einer gleichaltrigen Tochter. Wenn die häuslichen Verhältnisse hoffnungslos zerrüttet sind, behält man die Jugendlichen in den Heimen und versucht, ihnen einen Arbeitsplatz zu verschaffen.

Die Bundeshilfe

Dem Kongreß liegt ein Gesetzentwurf vor, der für die Errichtung von Heimen für Entlaufene für die nächsten drei Jahre 30 Mill. \$ Bundeshilfe vorsieht. Der Gedanke, etwa die Arbeit von Frauen mit Kindern gesetzlich einzuschränken, was von großer Hilfe wäre, scheidet aus verfassungsrechtlichen Gründen aus. So ist eine Heilung nur aus einer Verstärkung der Familienbande zu erwarten; aber hier ist schwer einzusehen, wie Regierungsmaßnahmen behilflich sein könnten.

ALLGEMEINE UMSCHAU

Steinzeitgrabfund widerlegt Einwanderungstheorie

Bei Grabungsarbeiten im Unteren Altmühltal (Niederbayern) machte ein Bonner Archäologe im Juli dieses Jahres eine sensationelle Entdeckung: Er fand ein Doppelgrab mit den Skeletten eines etwa 17jährigen Mädchens und eines ca. 2- bis 3jährigen Kindes aus der mittleren Steinzeit (5. Jahrtausend v. Chr.), das erste in Mitteleuropa. Während es aus dem Eiszeitalter und der jüngeren Altsteinzeit (ab 4000 v. Chr.) zahlreiche Skelettfunde gibt, waren die Belege aus der Mittleren Steinzeit bislang äußerst spärlich. Der Fund widerlegt die These, daß der Mensch der Neuzeit nach Mitteleuropa eingewandert sei; er stellt ein Bindeglied dar zwischen den Jäger- und Sammlerkulturen der späten Altsteinzeit und den frühesten jungsteinzeitlichen Ackerbaukulturen. Der Weg zum Menschen von heute führt in direkter Linie vom Neandertaler über den Menschen der mittleren Steinzeit. Das Altmühltal, seit der Altsteinzeit beliebtes Siedlungsgebiet, ist seit langem als fundreiche Gegend bekannt. Wegen der Bauarbeiten am Europa-Kanal (Rhein-Donau-Verbindung) soll das Gebiet jetzt beschleunigt archäologisch erschlossen werden.

*

Der Arzt und Pädagoge Janusz Korzak

der im Russisch-Japanischen Krieg, im Ersten Weltkrieg, im polnisch-russischen Krieg in Feldlazaretten operierte, in Seuchengebieten und Evakuierungslagern die furchtbare physische und moralische Misere und das Leid der Geschundenen sieben Jahre lang täglich zu lindern hatte, schreibt (in «Wie man ein Kind lieben soll»): «Ich habe drei Kriege erlebt, ich sah auf verwundete, zerschmetterte Hände, zerschossene Leiber, aus denen Eingeweide quollen. Ich sah Menschen, die Verletzungen im Gesicht oder am Kopf hatten, verwundete Erwachsene und

Kinder. Aber ich sage euch, das Schlimmste, was man zu sehen bekommen kann, ist ein Säufer, der ein hilfloses Kind schlägt.»

*

Ein Vierfüßler vor 350 Millionen Jahren

Auf dem felsigen Grund eines Flusses im australischen Staat Victoria wurden fossile Spuren eines vierfüßigen Lebewesens entdeckt, das vor etwa 350 bis 365 Millionen Jahren gelebt haben muß. Die australischen Forscher erklären, daß es sich um ein Tier mit einer Länge von 55 cm handle. Die Epoche, in der dieses Tier existierte, fällt mit jener zusammen, da die ersten bekannten Amphibien gelebt hatten.

INTERNATIONALE UMSCHAU

150 000 westdeutsche Jugendliche drogengefährdet

Bis zu 150 000 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren sind in der Bundesrepublik Deutschland gegenwärtig drogengefährdet. Diese Zahl nannte der parlamentarische Staatssekretär im Bonner Gesundheitsministerium, Heinz Westphal, in Bonn.

Wie Westphal bei der Vorlage einer Regierungsdokumentation weiter erläuterte, ist jedoch bei den «Probierern» und den «Gelegenheitskonsumenten» ein Rückgang der Drogenwelle zu verzeichnen. Die westdeutsche Regierung sehe darin einen Erfolg ihres 1970 eingeleiteten Programms gegen Drogenmißbrauch. Sie müsse sich jetzt vorwiegend dem «harten Kern» von 30 000 bis 50 000 akut gefährdeten Jugendlichen widmen.

BUCHBESPRECHUNGEN

Dr. R. Mäder: *Il pane degli altri*. 38 S., kart., Fr. 7.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Der Herausgeber möchte mit dieser Sammlung unveröffentlichter Texte nicht nur einen Einblick in das literarische Schaffen von in der Schweiz lebenden italienischen Autoren gewähren, sondern darüber hinaus auf das aktuelle Problem der Emigranten hinweisen. Damit liegt eine langerwartete aktuelle Lektüre auch für Anfänger vor. mg

Dr. P. Wyss: *Probleme der Anstalts-erziehung*. Reihe «Erziehung und Unterricht». 185 S., Fr. 19.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Mitten in die Grundproblematik, die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Anstalterziehung führt dieses Buch, dessen Verfasser die Anstaltsprobleme aus eigener Praxis, früher als Anstaltslehrer, später als Erziehungsberater-Schulpsychologe, kennt. In einem breit angelegten 1. Teil begegnet der Leser einer sachlichen, teilweise aufrüttelnden Dokumentation, in der sich Anstaltsvorsteher, Erzieher, Zöglinge einerseits, Pädagogen, Psychologen und Aerzte andererseits kritisch zur Anstalterziehung äußern. Aus der systematischen Uebersicht treten die zentralen Probleme aller Anstalterziehung, die mit den Stichworten «Massenbetrieb, Liebesmangel, Abgeschlossenheit von der Außenwelt» umschrieben werden können, klar zutage.

Das Buch ist sehr lebendig geschrieben und geradezu spannend zum Lesen. Das Problem ist so brennend und aktuell, daß Lehrer, Aerzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Heimerzieher und Anstaltsvorsteher es sich nicht leisten können, daran vorüberzugehen. L.

Time-Life-Taschenbücher. Bis jetzt erschienen 6 Bände, ca. je 128 Seiten. Neue Schweizer Bibliothek. Für NSB-Mitglieder Fr. 9.80.

Faszinierende Entdeckungsreisen in eine Welt voller Wunder warten auf die Jugendlichen, die zu diesen lehrreichen und dennoch fesselnden Büchern greifen. Entstanden aus der bekannten Time-Life-Serie «Wunder der Natur», vermittelt diese Buchreihe den Jugendlichen einen zusammenhängenden Ueberblick über die Natur, der von der Entstehung des Lebens über die Entwicklung der verschiedenen Gruppenformen bis zu den Enthüllungen der Verhaltenswissenschaftler und der Unterwasserforscher reicht. Jeder Band ist abgeschlossen. L.

Ch. Hollis / R. Brownrigg: *Heilige Stätten im Heiligen Land*. Jüdische, christliche und islamische Baudenkmäler im Heiligen Land. 224 S., mit Abb. in Schwarzweiß und Farbe. Für NSB-Mitglieder Fr. 13.90. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich.

Palästina ist das Heilige Land dreier Weltreligionen. Gerne würde man über dieses Land und vor allem auch seine heiligen Stätten mehr vernehmen. Dies macht uns nun ein vorzüglicher Bildband, geschrieben von zwei ersten Kennern Palästinas, leicht, den der Hoffmann und Campe-Verlag in Hamburg für den Buchhandel herausgebracht hat und den nun – zur Freude seiner Mitglieder – auch die Neue Schweizer Bibliothek in sein Programm aufgenommen hat: «Heilige Stätten im Heiligen Land». L.

Wissen-Lexikonbände. 168 Seiten, für NSB-Mitglieder Fr. 13.90. Neue Schweizer Bibliothek, Zürich.

Mit den «Wissen»-Bildungsbüchern legt die Neue Schweizer Bibliothek ihren Mitgliedern verdienstlicher Weise eine lebendige und farbenfrohe Sammlung des Wissens unserer Zeit vor. Die «Wissen»-Lexikonbände ergänzen dieses großangelegte Bildungswerk vortrefflich, bilden aber auch ein in sich geschlossenes Leselexikon, dessen großer Vorteil darin besteht, daß es sich für alle Altersstufen eignet. In alphabetischer Reihenfolge behandelt jeder Band zahlreiche Hauptbegriffe in einer Ausführlichkeit, wie sie einem herkömmlichen Stichwort-Lexikon nicht möglich ist. E.

A. S. Neill: *La liberté – pas l'anarchie*. P. 186, Petite Bibliothèque Payot, Paris. Réflexions sur l'éducation et l'expérience de Summerhill.

Educateur dont la pensée et les méthodes ont acquis aujourd'hui une audience internationale, le Dr A. S. Neill dirige depuis près de quarante ans l'école de Summerhill, en Grande-Bretagne. Il répond ici aux innombrables questions qui lui ont été posées par des parents et des éducateurs à la suite de la publication de son ouvrage «Libres enfants de Summerhill» (traduct. française Maspéro).

Un ouvrage important que doivent lire et relire tous les parents et tous les éducateurs. I.

F. Hartmut Paffrath: *Das Ende der antiautoritären Erziehung?* 144 S., Fr. 12.80, Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn.

Das jüngste Schlagwort der «Pädagogik vom Kind aus» lautet: Antiautoritäre Erziehung. Sicherlich eine faszinierende Idee. . .

Mit der neuen Version wurden mächtige Impulse in die Diskussion gebracht. Niemand will die Seele eines Kindes vergewaltigen und in eiserne Schienen legen.

Die vorliegende Untersuchung klärt in interessanter Art und Weise die umstrittenen Probleme ab. Erfahrungen, Modelle, Alternativen werden überprüft. L.

Adreß-Änderungen

können wir nur vornehmen, wenn neben der neuen auch die alte Adresse aufgegeben wird.
Administration und Versand der Schweizer Erziehungs-Rundschau

Künzler Buchdruckerei AG
9000 St.Gallen 2